

Oster-Coronathon 2020

Das sonnige Osterwetter zwang direkt zur sportlichen Betätigung an frischer Luft – und Rüdigers Idee vom „Oster-Coronathon“ passte gut zu den vier freien Tagen. Der Hintergrund: Aufgrund der Corona-Krise sind derzeit alle Sportwettkämpfe abgesagt. Viele Sportler jedoch haben monatelang trainiert und hätten ihre Leistungen gerne bei Wettkämpfen unter Beweis gestellt. Nun starteten sie gemeinsam und doch jeder für sich beim „Oster-Coronathon“.

Rüdigers Fazit am Ostermontag: „Unsere Aktion wurde richtig gut angenommen!“ Mehr als 100 Sportler haben sich am langen Oster-Wochenende am „Oster-Coronathon“ beteiligt. An den ersten beiden „Wettkampftagen“ mussten noch Startnummern und Urkunden nachgedruckt werden, viele griffen in die bereitgestellte Box im Martinsgarten.

Jeder Sportler konnte eine beliebig lange Strecke walken oder laufen und sich im Anschluss die Urkunde ausfüllen. Vielerorts im Kreis waren sie dann unterwegs – die Kinder, Frauen und Männer, die sich ihre grüne Coronathon-„Startnummer“ am Shirt befestigt hatten und daran gut zu erkennen waren. Der Stralsunder Jens Fieberg zum Beispiel lief an drei Tagen hintereinander jeweils 14 Kilometer – und hatte so am Ende einen Marathon auf der Uhr. In Grimmen war Andy Arndt unterwegs – er lief am Ostermontag bei teils anstrengendem Gegenwind 15 Kilometer und vollendete damit sein persönliches sportliches Wochenende. Die Stralsunderin Silvia Pfeiffer wollte eigentlich Ende April beim Darßmarathon 21 Kilometer laufen, doch der ist nun auf September verschoben. So lief sie am Karfreitag halt beim „Oster-Coronathon“ ihren bislang vierten Halbmarathon. Mit dabei waren auch Mitglieder des „Teams Likedeeler Stralsund“. Die Sportler hatten eine Woche zuvor bereits ihren eigenen „Coronathon“ ausgetragen – einige ließen es sich jedoch nicht nehmen, nun auch bei der Laufveranstaltung des SV HK zu starten.

Ralf Mauke durfte mit polizeilicher Genehmigung am Rügendamm bei Rot über die Ampel, „damit ihm nicht kalt wird“. Jasmin radelte einen Marathon durch den Landkreis.

Und selbst im fernen Niederösterreich gab es einen Teilnehmer des „Oster-Coronathons“: Erich Hackl, der durch seine Teilnahme am Rügenbrückenlauf seine Verbundenheit zu Stralsund entdeckt hat, lief knapp zehn Kilometer und schickte seine „Beweisfotos“.

Es gibt vielleicht wichtigere Dinge und andere Sorgen als abgesagte Veranstaltungen, aber kein Trainingskilometer ist vergebens. Jeder Tropfen Schweiß, jeder verfluchte Kilometer bei Gegenwind ist ein Baustein für unsere Fitness und Gesundheit.

Ideen für den nächsten „Coronathon“ gibt es schon – also weiter trainieren.

Die Fotos seht ihr wie immer unter www.laufgruppe-stralsund.de und auch auf der Facebookseite der Laufgruppe.